

Lieber Papst Benedikt !

Am Peter-Paul-Tag 1951 erlebte ich Ihre Priesterweihe auf dem Freisinger Domberg, wo ich als Spätheimkehrer meine Lehramtsprüfung bestand und die Missio canonica erwarb. Wie Sie gehöre ich zur „Überlebensgeneration des Zweiten Weltkrieges“. Ich danke Gott dafür besonders an meinem 80.Geburtstag am 11.März 2007. Zu Ihrem Ehrentag am 16.April 2007 wünsche ich Gottes Segen, Gesundheit und Schaffenskraft für das christliche Europa.

Schon beim „Münchner Sudetendeutschen Tag 1979“ ermutigten Sie, „Tore für Christus zu öffnen“. Sie würdigten den böhmisch-bayerischen Landespatron Johannes von Nepomuk als europäischen Brückenbauer und meinen Firmbischof Remiger, der im Münchner Liebfrauenturm ruht. Als Pädagoge und bayerischer Bildungsforscher aus dem Egerland sage ich für Ihre Wegweisungen besten Dank. Ihr „Jesus-Buch“ zum 80.Geburtstag motiviert erneut zur Christusnachfolge.

Nachhaltige Europapolitik braucht eine christliche Europapädagogik im Herzen Europas. Zu Pfingsten 2007 treffen sich wieder Vertriebene beim „Sudetendeutschen Tag“ in Augsburg. Sie bitten um Ihren apostolischen Segen. Die Renovabis-Pfingstaktion hilft Menschen in Mittel- und Osteuropa. Meine neue Publikation „Mit Enkeln unterwegs ...“ erinnert dort auch an benediktinische Siedlungsachsen zwischen Bayern und Böhmen. Das vereinte Europa ist ein Bildungsprozess der Generationen. Ich vertraue auf die europäische Enkelgeneration dies- und jenseits des Böhmerwaldes.

Beim „Kölner Weltjugendtag 2005“ riefen Sie zur grenzüberschreitenden Friedensarbeit auf.

Ich engagiere mich in der „Bildungsregion Euregio Egrensis“ und von Anfang an bei „Internationalen Renovabis-Kongressen“ in Freising. Dort lernte ich einst auch den Neupriester Joseph Ratzinger kennen, dem ich nun als „bayerischen Papst Benedikt“ zu seinem Ehrentag herzlichst gratuliere und wünsche: Ad multos annos !